

Gas-Vorräte reichen bei Lieferstopp knapp drei Monate – volle Speicher unwahrscheinlich

Stand: 09:38 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

Bundesnetzagenturchef Müller warnt davor, dass Deutschland die Gasspeicher-Vorgaben nicht erreichen könnte. Bei einem vollständigen Gas-Lieferstopp reichen die Speicher für knapp drei Monate – aber nur für den Fall, dass die Füllstand-Ziele bis dahin annähernd erreicht werden.

Selbst wenn die [Gasspeicher](#) (/wirtschaft/article240465777/Gasspeicher-zu-75-Prozent-gefuellt-Lindner-bittet-EU-um-Hilfe-bei-der-Gasumlage.html) wie geplant bis November zu 95 Prozent gefüllt sind, würde dies im Fall eines kompletten russischen Lieferstopps den Gasbedarf für Heizungen, Stromwirtschaft und Industrie nur etwa zweieinhalf Monate lang decken können. Dies sagte der Präsident der Bundesnetzagentur der Nachrichtenagentur „Bloomberg“ im Interview.

„Beim Auffüllen der Speicher sind wir etwas schneller als früher, doch das ist kein Zeichen dafür, dass wir uns entspannen können“, sagte Klaus Müller am Dienstag. Es sollte viel mehr als ein Ansporn verstanden werden. Inzwischen sind die deutschen Gasspeicher zu 77 Prozent gefüllt. Damit ist die Bundesnetzagentur den Füll-Planungen zwei Wochen voraus.

Müller betonte die Risiken eines ungewöhnlich kühlen Herbstes und weiterer [Versorgungsunterbrechungen](#) (/wirtschaft/article239909493/Bruessel-arbeitet-an-Gas-Notfallplan-Weltaerzpraesident-verteidigt-Heiz-Massnahme.html). Vor diesem Hintergrund könnte es schwer werden, das von der Bundesregierung vorgegebene Ziel für den Oktober von 85-prozentigen Füllständen zu erreichen. Das November-Ziel eines Füllstands von 95 Prozent scheine schwer erreichbar, da einige Lagerstätten mehr Zeit zur Auffüllung benötigen.

„Ich kann Ihnen nicht versprechen, dass alle Speicher in Deutschland im November zu 95 Prozent gefüllt sein werden, selbst bei guten Angebots- und Nachfragebedingungen“, so Müller. „Im besten Fall werden drei Viertel von ihnen das Ziel erreichen.“

Ukraine-Krieg, Ampelregierung und Inzidenzwerte – jeden Morgen gibt es neue Schlagzeilen. Im täglichen Podcast „Kick-off Politik“ geben wir Ihnen im Gespräch mit WELT-Experten die wichtigsten Hintergrundinformationen zu einem politischen Top-Thema des Tages. Außerdem erfahren Sie, welche Themen und Termine wichtig werden. Der Podcast für alle, die wissen möchten, was der Tag so bringt. Abonnieren Sie den Podcast unter anderem bei Spotify

(<https://open.spotify.com/show/5YJ9twWCs7n3TWY1v9qCND>), Apple Podcasts

(<https://podcasts.apple.com/de/podcast/kick-off-politik/id1584780171>), Amazon Music

(https://music.amazon.de/podcasts/301a2b98-059b-4c75-84cd-d7f12a072607/KICKOFF-POLITIK?ref=dm_sh_DJg0sEabHwpV0f8wc9yZuPh8v) oder direkt per RSS-Feed.

Bloomberg/jac

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/240521465>